

Bericht nach 5 Monaten

Name: Aimée R.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Tageszentrum für Menschen mit Behinderungen, Riobamba, Ecuador

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2018-2019

1. Was sind deine Aufgaben im Projekt? Haben sie sich in den letzten Monaten geändert?

Meine Aufgaben haben sich in der Tat etwas geändert. Da nun endlich die Papierrecycling Maschine funktioniert ist die Herstellung des Papiers meine Hauptaufgabe im Projekt. Der Prozess erstreckt sich über mehrere Tage und ich arbeite meist mit einem der Chicos (so werden die Menschen mit Behinderung in der Fundación genannt) zusammen. Im November und Dezember habe ich die Weihnachtskarten (bei denen das recycelte Papier zum Einsatz kam) gebastelt, die anschließend verkauft wurden. Im Moment arbeite ich an Idee und Umsetzung, eines neuen Projekts zur Verwendung des Papiers. Ansonsten helfe ich weiterhin oft in der Küche aus oder springe für andere Lehrer ein, bzw. helfe überall wo Hilfe benötigt wird.

2. Wie viele Tage pro Woche und wie viele Stunden arbeitest du ungefähr? Fühlst du dich durch deine Arbeit ausgefüllt? Brauchst du neue Ideen oder Impulse für deine Arbeit? Kannst du dir vorstellen, woher du diese bekommst (z. B. Kolleg/innen, Familie, Freunde, Mentor/innen, ...)?

Ich arbeite Montags bis Freitags von 09:00- circa 15:00. Ich fühle mich sehr ausgefüllt durch meine Arbeit, wobei ich oft auch überfordert bin und mir wünsche etwas weniger arbeiten zu müssen. Das Halbjahresseminar hat mir allerdings neue Motivation verschafft und ich habe von den anderen Freiwilligen auch einiges an neuen Impulsen und Ideen mitgenommen.

3. Hast du einen Tagesrhythmus gefunden? Wie gestaltet sich dieser (grob)?

Ich stehe meist gegen 7 Uhr auf, mache mich ganz gemütlich fertig und frühstücke dann um 8 Uhr für ca. eine halbe Stunde mit meiner Gastfamilie. Danach nehme ich den Bus zur Arbeit. Dort starten alle gemeinsam mit der alltäglichen Bailoterapia (Gemeinsames Tanzen im Kreis zu lateinamerikanischer Musik). Danach gehe ich den oben genannten Aufgaben nach, um ca. 11:30 gibt es dann für alle Mitarbeiter und Chicos einen Snack. Nachdem ich das Geschirr abgewaschen habe widme ich mich wieder meinen Aktivitäten, bis es etwa gegen 13:45 Mittagessen gibt. Nachdem ich auch hier den Abwasch getan habe ist mein Arbeitstag beendet und ich kann mich meinen Freizeitbeschäftigungen widmen. So gehe ich z.B. zwei mal pro Woche ins Fitnessstudio, besuche meist Dienstags den Malkurs der "Casa de la Cultura" oder verbringe Zeit mit den anderen Freiwilligen.

4. Wie lebst du momentan?

Ich lebe in einer Gastfamilie, die aus einem etwas älteren Ehepaar (Juan und Lule) besteht. Das Haus ist etwas außerhalb des Zentrums, so brauche ich meist über eine halbe Stunde bis ich zu Hause bin, aber ich genieße die Busfahrten (die sich extrem von denen in Deutschland unterscheiden ;-)) weiterhin sehr.

5. Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Haben sich deine Sprachkenntnisse in der/den Sprache/n deines Gastlandes verbessert? Welche Sprache sprichst du mit wem am meisten?

Meine Sprachkenntnisse haben sich auf jeden Fall schon sehr verbessert. Ich verstehe den Großteil des Gesagten und kann mich mittlerweile auch mehr oder weniger gut ausdrücken, wobei Wortschatz definitiv noch ausbaufähig ist. In der Familie und auf der Arbeit spreche ich ausschließlich Spanisch, mit den anderen Freiwilligen unterhalte ich mich auf deutsch.

6. Hast du neue Personen kennen gelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst? Konntest du neue Freundschaften knüpfen? Hast du genug Rückzugsmöglichkeiten oder hättest du gerne mehr Kontakte?

Ich lerne immer mal wieder neue Leute kennen, in der Fundación gibt es z.B. auch ständig neue Praktikanten in meinem Alter, die alle sehr nett sind. Richtige Freundschaften sind daraus aber noch nicht entstanden, aber dafür bin ich umso froher mit den anderen Freiwilligen so gut befreundet zu sein und um ehrlich zu sein habe ich auch gar nicht die Zeit um noch mehr Verabredungen zu treffen und weitere Kontakte zu knüpfen.

7. Haben bereits ein Zwischenseminar oder einzelne Auswertungstage stattgefunden? Was waren die Inhalte?

Das Zwischenseminar hat bereits stattgefunden. Die Inhalte waren vor allem die Reflexion unserer bisherigen Erfahrungen und Thematisierung und Lösungsfindung der Probleme die wir bisher hatten. Außerdem haben wir nochmal über die Bedeutung eines Freiwilligendienstes und unsere Rolle als Freiwillige gesprochen.

8. Hat sich deine Einstellung zum Freiwilligendienst im Vergleich zu der Zeit vor deiner Abreise geändert?

Natürlich konnte ich vor der Abreise nur grob erahnen wie mein Jahr sich hier gestalten würde und was auf mich zukommen würde, insofern hat sich meine Einstellung zu diesem Jahr auf jeden Fall verändert. Zwar wusste ich vorher dass ich nun fünf Tage die Woche in meinem Projekt arbeiten würde, nur war mir nicht so ganz klar dass dies den Großteil meiner Tage in Anspruch nehmen würde und ich eben arbeiten würde wie "normale Menschen im Berufsleben" in Deutschland oder wo auch immer es auch tun. Meine Zweifel in Bezug auf die Arbeit mit Menschen mit Behinderung haben sich absolut überhaupt nicht bestätigt. Ich hatte Angst zu unwissend zu sein, nicht den richtigen Umgang zu finden oder mich zu wenig in die Lage der Behinderten hinein versetzen zu können um produktiv und auf einer Ebene mit ihnen arbeiten zu können. Die vergangenen 5 Monate mit den Chicos haben mich definitiv eines Besseren gelehrt. Ich habe so unfassbar viel Spaß mit diesen lustigen, ehrlichen, reinen, liebevollen Menschen. Ich erhalte so viel Liebe und sehe so viel Freude und ich kann von jedem Chico etwas lernen und fühle mich durch diese Erfahrung absolut bereichert.

Außerdem konnte ich es mir vor der Abreise nicht vorstellen wie sich meine Sicht auf Deutschland und auf die Privilegien mit denen ich geboren wurde verändern würde, auch wenn dies so oft Thema in den Seminaren und in der Vorbereitung auf den Freiwilligendienst war. Selber zu sehen und zu erleben wie Menschen in weniger privilegierten Teilen der Welt leben, welche Möglichkeiten ihnen ihre Situation bietet, ist etwas komplett anderes und ändert Ansichten und Einstellungen, die vorher vielleicht weniger hinterfragt wurden.